

## Buch-Schätze in aller Welt verfügbar

### Neuer Online-Katalog für die historischen Bestände der Stadtbibliothek Nürnberg



Bitte Bild anklicken!

Ein kleiner (technischer) Schritt für die Datev, ein großer für die virtuelle Präsenz eines Nürnberger Sammlungsschatzes: Auf 22 CD-Roms verdichteten die EDV-Spezialisten jenen historischen Medienbestand der Stadtbibliothek Nürnberg, den von 1501 bis 1973 Hunderte von fleißigen Archivaren auf 467 496, teils

handgeschriebene Katalogkarten bannten. In einer halbjährigen Sponsorenaktion haben die Datenverarbeitungsexperten den Inhalt sämtlicher 409 Katalogkästen eingescannt und damit nicht nur den unmittelbaren Nutzern am Egidienberg zugänglich gemacht, sondern jedem Recherchewilligen, der über einen PC verfügt. Dieter Kempf, Vorstandsvorsitzender der Datev AG, beziffert den finanziellen Einsatz seines Unternehmens auf rund 25 000 Euro.

Entstanden ist so neben dem in der Stadtbibliothek bereits in Gebrauch befindlichen EDV-Katalog OPAC ein zweites Zugriffssystem. Das hört auf den Namen CIPAC, was für „Card Image Public Access Catalogue“ steht, und mit dem man nun von Flensburg bis Füssen, aber auch von Tokio bis Buenos Aires nach Nürnberger Handschriften, alten Drucken, Autographen, Genealogica- oder Kartensammlungen forschen kann.

Das dieses Angebot rege genutzt werden wird, darin sind sich Bibliothekschefin Eva Homrighausen und Kulturreferentin Julia Lehner ziemlich sicher. Befinden sich doch im Besitz der ältesten kommunalen Buchsammlung im deutschsprachigen Raum teils einmalige Kulturgüter, also Unikate. Besonders für die Dokumente aus der NS- und Nachkriegszeit interessiert sich neben der Wissenschaft eine breitere Öffentlichkeit.

Jeder Nutzer, der sich für die alte Nürnberger Ratsbibliothek oder die Privatbestände ehemaliger Patrizierfamilien interessiert und etwas ausleiht, tut gleichzeitig etwas Gutes wie Sinnvolles. Wird ein Werk aus dem Egidienberg-Bestand angefordert, werden dessen Daten automatisch in den komfortableren OPAC-Katalog überführt. CIPAC ermöglicht nämlich keine kombinierte Suchmöglichkeit, sondern hält sich an die bisherigen alphabetisch geordneten Findungssysteme nach Autoren und Schlagworten.

Wie in den alten Katalogkästen, die Eva Homrighausen spätestens beim Umzug der Egidienberg-Abteilung an den Gewerbemuseumsplatz in drei Jahren ins Magazin verbannen will, kann der Online-Benutzer blättern und sich die Informationen mittels Zoomfunktion vergrößern. j.v.

Informationen im Internet:

[www.stadtbibliothek.nuernberg.de](http://www.stadtbibliothek.nuernberg.de)

20.7.2006 0:00 MEZ